

Bezugspreise:

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher Vorbestellung 3,00 Mark, vierteljährlich 8,00 Mark, durch die Post 7,40 Mark, einschließlich Aufstellungsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im Ausland, Fernbestellungen unter Zusatz-Zahlung eingetragener Steuern, erlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe. Halle, Zeitungspostamt, Fern- und Schiffschriftung Nr. 1140, der Anzeigen-Abtdg. Nr. 1142 u. 7411, der Bezugs-Abtdg. Nr. 1133b

Morgen-Ausgabe.

Halle-Beitrag

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigepreise:

Die 8 Spalten 34 mm breite Zeilenlänge über deren Raum 30 Pf. und Reklamen die 42 mm breite Millimeterzeile 40 Pf. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. für alle Anzeigenarten. Erfüllungsort: Halle. Erbschein: 10413 u. 10414. Sonntags und Montag 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Druckerei: Halle, Neue Promenade 12. Druckschiff: 17. Neben-Druckerei: Halle, Weichstraße 32 und Markt 24. Postfach-Konto Leipzig Nr. 4609.

Nr. 81.

Halle, Mittwoch, den 18. Februar 1920.

Einzelpreis 10 Pfg.

Verhandlungen mit der Sowjetregierung über unsere Kriegsgefangenen.

17. Berlin, 17. Februar. (Drachnachricht.) Mit Rücksicht auf die trostlose Lage der deutschen Kriegsgefangenen in Russland und die unzureichende Lage der russischen Kriegsgefangenen in Deutschland hat sich die deutsche Regierung entschlossen, in Besprechungen mit der hierzu delegierten Sowjetregierung der Sowjetregierung Herrn Bittor Ross einzusetzen.

Die Entente lehnt unbefangene Beisitzer ab

17. Zürich, 17. Februar. Die Pariser Information erfährt aus London: Die Londoner Konferenz hat die Teilnahme neutraler Beisitzer in der Gerichtsverhandlung gegen die angeschuldigten Deutschen einstimmig abgelehnt.

Der Grobherzog von Hessen von der Liste gestrichen.

17. Paris, 17. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Der 'Temps' berichtet, daß nach Prüfung der Anträge, die gegen den Grobherzog von Hessen gestellt wurde, die Mitglieder zum Entschluß gekommen sind, ihn von der Liste der Schuldigen zu streichen.

Die Leipziger Voruntersuchung.

17. Berlin, 17. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) Nach dem der Reichsjustizminister bereits vor Kurzem den Oberstaatsanwalt in Leipzig Dr. Zweigert mit der Zusammenstellung des Anlagematerials gegen diejenigen Personen, die sich im Laufe tatsächlicher Verbrechen haben zuschließen können lassen, beauftragt hat, wird, da in den Kreisen der Regierung nach dem Eintreffen der Orientierungsbewilligung darüber besteht, wie das Verfahren beschleunigt werden kann, nunmehr, wie wir hören, voraussichtlich schon in allerhöchster Zeit leitens des Oberstaatsanwalts die Voruntersuchung eingeleitet werden.

Neue Auslegung der Wilsonschen Adriansote.

17. Washington, 17. Febr. Meiner. Es wird bekanntgegeben, daß Wilson in seiner Note an die Ministerpräsidenten der Entente nicht erklärt hat, daß die Vereinigten Staaten sich nicht länger mit den europäischen Angelegenheiten beschäftigen würden, wenn die Frage von Rente geregelt werde, ohne daß die Vereinigten Staaten um Rat gefragt würden. Unrichtige Freile, die Auslegung der Note, wie sie der Pariser 'Temps' gab, sei zu weitgehend.

17. London, 17. Febr. Meiner erzählt, Wilsons Note ist ein sehr launiges Dokument. Es heißt in ihr, wenn die Alliierten eine Entschädigung im Sinne des Berliner Kommissionsbeschlusses vom 30. Januar treffen, würden die Vereinigten Staaten genötigt sein, die Zurückziehung ihrer Unterstiftung unter dem Berliner Vertrag in Erwägung zu ziehen. Eine Antwort auf diese Note ist abgewartet. Der Inhalt der Antwort ist nicht veröffentlicht worden.

Die Ratifizierung durch Amerika gesichert?

17. Washington, 17. Febr. Meiner. Der Senat hat einstimmig beschlossen, die Ratifizierung des Friedensvertrags wieder aufzunehmen. 17. Paris, 17. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Nach der Meldung zufolge erscheint die Ratifizierung des Friedensvertrages trotz aller Schwierigkeiten nun endlich ganz gesichert, was aus einer offiziellen Meldung hervorgeht, wonach sich die amerikanische Regierung bereits mit den Maßnahmen beschäftigt, die sofort nach vollzogener Ratifizierung getroffen werden müssen. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird, wie die schweizerischen Blätter melden, den Mitgliedern des Völkerbundes zu Kenntnis bringen, daß die Entsendung amerikanischer Truppen in das Abstimmungsgebiet vom amerikanischen Volk nicht gern gesehen würde und sie erfordern, keinerlei Druck auf sie auszuüben und auch von der Übertragung von Mandaten an die Vereinigten Staaten ihrerseits Abstand zu nehmen.

Das Schicksal Konstantinopels und der Meerengen.

17. Mailand, 17. Febr. (Eig. Drahtnachricht.) Einer Londoner Meldung des 'Corriere della Sera' zufolge würde auf der letzten Zusammenkunft der alliierten Ministerpräsidenten der Beschluß gefaßt, Konstantinopel und die Meerengen einem internationalen Verwaltungssystem zu unterstellen, das allen Staaten ungehinderte Schifffahrt garantiert. Eine besondere internationalisierte Verwaltungsteilung habe die Durchführung dieses Beschlusses zu überwauchen.

Besprechungen über den künftigen internationalen Gerichtshof.

17. Haag, 17. Februar. Wie die Blätter melden, haben gestern im Friedenspalast Besprechungen zwischen Vertretern Dänemarks, Hollands, Norwegens, Schwedens und der Schweiz begonnen, die den Zweck haben, die verschiedenen von den genannten Ländern ausge-

stellten Entwürfe über den künftigen internationalen Gerichtshof miteinander in Einklang zu bringen.

Das Reichstagswahlgesetz.

17. Berlin, 17. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Nachdem die drei Entwürfe zum neuen Reichstagswahlgesetz der Öffentlichkeit vorgelegt sind, hat sich das Reichsministerium des Innern aus der daran gestellten Kritik ein Bild machen können, welcher Entwurf dem Empfinden der meisten Wähler entsprechen würde. Wie wir von quinterredierter Seite erfahren, kommt möglicherweise die Kombination zweier Entwürfe in Betracht. Der endgültige Entwurf wird schon in den nächsten Tagen vorgelegt werden.

Das Kommunalisierungsgesetz.

17. Berlin, 17. Februar. Der Entwurf eines Kommunalisierungsgesetzes ist fertig gestellt. Bei dem Entwurf der Vorarbeiten und dem Inhalt des Gesetzes kommt über die ursprünglich geplante Form der Gewährung von Entschädigungen, die sich ähnlich wie bei dem Elektrizitätsgesetz auf den Wert der Unternehmungen vor dem Krieg gründen sollten, nicht mehr zurückzuführen, wenn man nicht große Anfechtungen für zu erwarten hat. Es müßte bezüglich neuer Verhandlungen über die Verwirklichung in die Wege geleitet werden, die dem Abschlusse nahe sind. Das Gesetz wird der Nationalversammlung noch vorgelegt werden.

Die Übernahme des Nemetzgebiets durch die Entente.

17. Brest, 17. Februar. General Doyen leitet die Besetzung in einer Bekanntmachung als Vertreter der Alliierten und Neutralen Schwabens mit, daß es das Kommando und die Verwaltung des Gebietes übernehme. Einmalige Gebiete bleiben in der Hand der bisherigen Besatzungsmächte, bis der neuen internationalen Lage des Gebietes widersprechen. Im Interesse der guten Verwaltung des Gebietes sind alle Beamten im Amt. Sie haben der Anordnung Doyens zu folgen.

Ueberreicherung der Entente in Berlin.

17. Berlin, 17. Februar. Der englische Botschafter hat gestern die Note der Entente über die Auslieferung überreicht.

Versteigerung deutscher Schiffe.

17. Brest, 17. Februar. (Drachnachricht.) Die englische Versteigerung von deutschen Schiffen erbrachte 330 000 Dollar für 21 Schiffe. Der Restant ist nur unter der Bedingung gültig, daß der Senat und das Reichsministerium ihre Zustimmung dazu geben.

Englisches Geld in Litauen.

17. Kopenhagen, 15. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Die 'Morning Post' erzählt, daß die Litauische Nationalbank von England mit einem Kapital von 3 Millionen Pfund Sterling versehen werden soll. Die in Litauen unzulässige deutsche Reichsmark, etwa 8 Millionen, wird durch eine neue einheimische Münze im Werte des englischen Schillinges, fünfzehn bekannt, abgelöst. England übernimmt die Kontrolle über die Ein- und Ausfuhr Litauens für 15 Jahre. Entschieden, den englischen Einfluß sichernde Abkommen wurden mit Litauen und Lettland getroffen.

Polnische Friedensverhandlungen mit Räterussland.

17. Helsingfors, 17. Februar. Wie hier verlautet, hat die polnische Regierung der letzten Regierung mitgeteilt, daß Polen wahrscheinlich in der nächsten Woche Friedensverhandlungen mit Räterussland beginnen werde.

Arbeitspflicht.

17. Helsingfors, 17. Febr. Trocki erklärte im Zentralratkomitee, daß die Arbeitspflicht strengstens durchgeführt werden müsse. Ferner sei die Einführung von Naturalarbeiten notwendig. Neue Arbeitsarmeen werden im Urgebiet in der Ukraine gebildet.

Ueberstunden im Luga-Oelns'ger Revier.

17. Berlin, 17. Februar. Wie die 'F. F. N.' aus Dresden erfahren, haben die Organisationen im Luga-Oelns'ger Revier auf den Hinweis des Arbeitsministers, daß zur Behebung der Kohlennot die Bergarbeiter täglich eine Ueberstunde machen sollten, sich grundsätzlich dazu bereit erklärt. Sie würden hierfür dieselben Löhne unter denselben Arbeitsbedingungen erhalten, wie die Bergarbeiter des Ruhrreviers und außerdem pro Kopf und Woche ein Pfund Brot und Speck. Es wird nunmehr in den einzelnen Bergschaften darüber abgemittelt.

Beginn der Verhandlungen gegen Co'aux.

17. Paris, 17. Februar. Heute nachmittag beginnt vor dem Obersten Staatsgerichtshof die Verhandlung gegen Joseph Co'aux. Co'aux ist angeklagt, nach der Kriegserklärung an Deutschland in der Schweiz 1914 bis 1917, sei es in Frankreich und besonders in Paris, sei es in der Schweiz, sowie die Schweiz des Staates Anliege unternehmen und im Einverständnis mit dem Feinde gehandelt zu haben, um dessen Vorgehen gegenüber Frankreich und seinen Alliierten zu begünstigen. Des Indes gehen gegen den Straßburger und gegen den Schweizerseid.

Der Erzberger-Helferich-Prozess.

17. Berlin, 17. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) Auf die Frage des Verteidigers Alsbach, ob Erzberger nicht veranlaßt habe, daß in der Schweiz von einem Herrn gelangt wurde, der

Freiden hätte unter allen Umständen abgeschlossen worden, erwidert dieser, daß es das rivat wohl getan haben könne, er habe aber nicht die Absicht gehabt, die deutsche Saluta dadurch zu beeinflussen. Die Verwendung des Herrn Wolf als Leiter des Reichsverwertungsamtes ist erfolgt, weil er diesen als besonders geeignet dafür gehalten habe. Helferich kommt dann auf den Fall zu sprechen, wo die norddeutsche Gruppe der deutschen Eisenindustrie vergeblich verhandelt habe, für die Beratungen in Spa Sachverhalte zu stellen. Dies erklärt Erzberger dahin, daß zurzeit des Geschehes der Gruppe die Verhandlungen verlegt worden waren. Es wird dann festgestellt, wie oft Erzberger mit Strauß und Wolf zusammengekommen sei. Der Nebenkläger sagt, daß dies vielleicht zehn bis zwölftal im Jahre gewesen wäre. Am übrigen leugnet der Zeuge Strauß, Erzberger geschäftliche Tipps gegeben zu haben.

Nach der Mittagspause kommt der Fall Richter zu Verhandlung, der eine Maschinenfabrik gründete, an der sich der Nebenkläger mit einem größeren Kapital beteiligte. Helferich behauptet nun, daß ein gewisser van der Kolk im Einverständnis mit Richter verhandelt haben soll. Erzberger durch Fragieren für eine Bestätigung der Einführung von Patenten erklärt, daß bei der Einbahn zu gewinnen. Erzberger erklärt, daß es sich für ihn darum gehandelt habe, von der Kolk mit Geld zu unterstützen und ihm, der ein brauchbarer Mensch sei, zu helfen, um vorwärts zu kommen. Zeuge Strauß hänge wohl nichts von einer Bestätigung Richters durch Erzberger. Am wenigsten könne man sagen, daß Richter dadurch, daß die Einbahn etwa 100 Patenten abließ, daß ihm befehle habe, einen Gewinn machen konnte. Der Zeuge bestätigt, daß von einer Bestätigung auf Grund eines Empfehlungsbrevets Erzbergers nicht die Rede sein könne. Im übrigen habe er von einer finanziellen Beteiligung Erzbergers nichts gemerkt. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Zeuge Richter Erzberger das gleiche Geld wieder gegeben habe, erwidert er, daß er ihm im Gegenteil noch 50 000 Mark schuldig geblieben sei.

Fortsetzung der Verhandlung am Donnerstag 10 Uhr.

Belgische Auslieferungsliste.

- 78. Galloway (von), General der Artillerie. Generalinspektor der Truppen der 5. Armee. Deputationen in der Provinz Luxemburg.
79. Ghe (von), Oberst und Kommandant in Thielst. Deputationen aus dieser Gegend.
80. Gieck (von), Oberstleutnant. Grenatieren in Bierre, August 1914.
81. Goebber (von), Oberst und Kommand. Inf.-Reg. 242. Grenatieren in Anberles August 1914.
82. Graenich (von) oder Graenich (von), Major und Etappen-Kommandant. Deputationen in Ecclou und Gomerger.
83. Grönen (ober von Grönen), General der 4. Armee. Sold in Köln sein. Grenatieren in Termonde, Lebbeke usw. August 1914.
84. Grüber, Unterleutnant, Chef des Arbeitsamtes in Gand. Deputationen in Gand, Ergem, Deltzele usw.
85. Hamers, Hauptmann, Inf.-Reg. 242. Grenatieren in Lebechem Oktober 1914.
86. Hammerstein (Freiber von), Hauptmann Inf.-Regt. 100. Grenatieren in Dinant, August 1914.
87. Haub (von), Oberleutnant, Chef der Kommandantur Udenrade. Deputationen in dieser Gegend.
88. Hauch, Hauptmann, 11. 25. Nr. 1. R. F. R. Grenatieren auf der Straße von Alost nach Gand, September 1914.
89. Hauguis (von), Generalmajor, Lager von Rassel. Abhandlungen von Desvortieren.
90. Heulen (von), General, 3. Armee. Grenatieren in Dourles August 1914.
91. Heumann (von), Major und Hofkommandant von Airon. Grenatieren in dieser Gegend August 1914.
92. Heij, Major und Chef der militärischen Kollege in Gand. Deputationen in dieser Gegend.
93. Henz (oder Henz), Hauptmann (ober Oberleutnant), Etappenkommandant 3. 18. in Mouscron. Er wird als Polizeikommissar in Berlin bezeichnet. Deputationen in der Gegend von Mouscron.
94. Hermann (oder Herrmann), Feldwebelleutnant, Hauptmann 1. Komp. 3. R. F. R. (Gegend von Verbun). Abhandlungen der Desvortieren.
95. Hermann (Freiber von), Major und Kommandant der mitterberghischen Etapp-Koltr. 139. Er wird als Abt. von Audenarde bezeichnet. Deputationen von Audenarde, Renaix und Umgegend.
96. Heij, Chef der Abt. von Dollmar. Wird auch als Chef der Abt. von Fernern bezeichnet. Deputationen in dieser Gegend, Geddingen und Requisitionen in Boernem.
97. Hindenburg (von), Feldmarschall. Verantwortlich für den Befehl bei der Deputationen (3. Oktober 1910).
98. Hochmallaer (Vize-Cesar), Grenatieren in Eibe August 1914.
99. Jahn, Arzt des Bravenenflügel in Scauzung Belgien, hat Kanäle zu behandeln.

Sonntag 8. März. **Handelsnachrichten.** In der Sitzung des Ausschusses für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handelsnachrichten. Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik A.-G. in Mannheim.

Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 11 auf 33 Millionen Mark...

Der Vorsteher machte eine Reihe siffermäßiger Angaben über die Verhältnisse bei der Gesellschaft...

Die Uebernehmensangehänge bei den Berliner Werken. In der Verwaltung der Berliner Werke wurde bekannt...

Königs- und Bauvereine.

Die Berliner Bauvereine. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Vereinigten Königs- und Bauvereine...

Devisenkurse.

Die amtlichen Devisenkurse für die wichtigsten Währungen...

Währung	100 Reichsmark	100 Fremdwährung
Amerikaner	36,100	368,90
Brasilien	724,25	725,15
China	122,25	131,75
Indien	145,00	147,00
Japan	153,00	157,00
London	200,00	200,00
Paris	339,57	340,50
Portugal	337,40	338,10
San Francisco	99,40	99,60
Schweden	699,70	700,00
Schweiz	1618,25	1621,75
Spanien	1693,25	1696,75
Brasilien (Devisen)	35,91	36,04
Brasilien (Gold)	98,40	98,60
Brasilien (Silber)	35,96	36,04

Produktionsbericht.

Berlin, 17. Februar. Im Produktionsbericht wurde über die Produktion der wichtigsten Waren...

Wollmarkt.

London, 16. Februar. Auf der Wollauktion wurden heute 824 Ballen im Wert von 1.000.000 Pfund...

Wollmarkt.

Berlin, 17. Februar. Preise für 1000 kg in Mark: Kammwolle 5500-5550, Original-Wollwolle 1775 bis 1780...

Wollmarkt.

Hannover, 17. Februar. Braunschweigischer Wollmarkt...

Wollmarkt.

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...

Der Ausschuss für die Einheitspreise der Waren...